

26.06.2020

Kleine Anfrage 3908

des Abgeordneten Dr. Christian Blex AfD

Stilllegung Tönnies-Schlachthof – Auswirkungen auf die Landwirte

Nach einem Corona-Ausbruch beim Schlachtbetrieb Tönnies im westfälischen Rheda-Wiedenbrück gibt es bisher 1.331 registrierte Corona-Neuinfektionen¹. Infolge dieses Ausbruchs wird nun bei allen Mitarbeitern am Standort nach dem COVID-19-Erreger geforscht. Es ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass nicht alle Infizierten auch Krankheitssymptome zeigten. Der Zerlegebetrieb wird jetzt geschlossen, die dort übliche Arbeit eingestellt; das bringt schwere Folgen für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mit sich. Bei den Viehhaltern ist ein Rückstau zu erwarten. Die Haltungskosten und der Platzbedarf steigen enorm; gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die Gewinne der Viehhalter einbrechen werden.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie stellen sich aktuell die Krankheitssymptome bei nachweislich Infizierten (differenziert nach den Kategorien symptomfrei, unter Corona-Symptomen, z. B. Fieber oder Atembeschwerden, leidend oder in stationärer Behandlung) zum Zeitpunkt der Kleinen Anfrage dar?
2. Der Schlachtbetrieb Tönnies schlachtet bisher pro Tag knapp 30.000 Schweine. Was geschieht mit dem Schlachtvieh, das ursprünglich der Firma Tönnies geliefert werden sollte?
3. Wie wird sich nach Ansicht der Landesregierung die Schließung des Schlachtbetriebs auf die lokale Preisentwicklung (differenziert nach Fleischprodukten und Schlachtvieh) auswirken?
4. Welche Hilfsmaßnahmen plant die Landesregierung zur Unterstützung von anderen in diesem Zusammenhang betroffenen Unternehmen (z. B. landwirtschaftlicher Betriebe, Speditionen oder Abnehmer der Tönnies Holding)?

Dr. Christian Blex

1

https://www.focus.de/finanzen/news/unternehmen/toennies-usedom-schickt-urlauber-aus-kreis-guetersloh-zurueck_id_12111523.html

Datum des Originals: 26.06.2020/Ausgegeben: 26.06.2020